

Präventionskonzept

Aufbau einer „Kultur der Achtsamkeit“ in der Ortsjugend

Jede Ortsjugend sollte für alle Mitglieder verbindliche Werte und Normen (Regeln) gemeinsam mit allen Mitgliedern aufstellen. Wichtig ist hierbei, dass sie klar, deutlich und transparent sind und das Miteinander-Leben im Ortsverband als auch in der Ortsjugend regeln.

Für die THW-Jugend Bayern sind folgende „Goldenen Regeln“ im Umgang mit Junghelferinnen und Junghelfern unverzichtbar. Sie sollen aber individuell für jede Jugendgruppe ausformuliert und ggf. noch erweitert werden. Wichtig ist, dass diese Werte und Normen gemeinsam mit den Junghelferinnen und Junghelfern aufgestellt werden, denn nur dies führt zur Akzeptanz und Einhaltung.

1. Angemessene Wortwahl (z.B. Vermeidung von Beleidigungen, sexistischen Äußerungen, unangebrachten Spitznamen)
2. Altersangemessene Begrüßung
3. Privates und Dienstliches sollte i.d.R. nicht vermischt werden, Vermeiden von Einzelsituationen (z.B. Treffen mit nur einer /einem Junghelfer_in sowohl privat als auch für längere Zeit in der Unterkunft)
4. Jugendschutzgesetz einhalten (z.B. Medien, Alkohol, Zigaretten)
5. Keine Verletzungen der Persönlichkeitsrechte durch unbefugte Bild- und/oder Videoaufnahmen
6. Transparenz herstellen - „Bei uns gibt es keine Geheimnisse“
7. Keine Machtdemonstration durch Erwachsene (hierarchisches Auftreten und Sanktionen als pure Machtdemonstration vermeiden)
8. ...
9. ...
10. ...